

BRÜCKE

Sozialdemokratische Bürgerinformationen

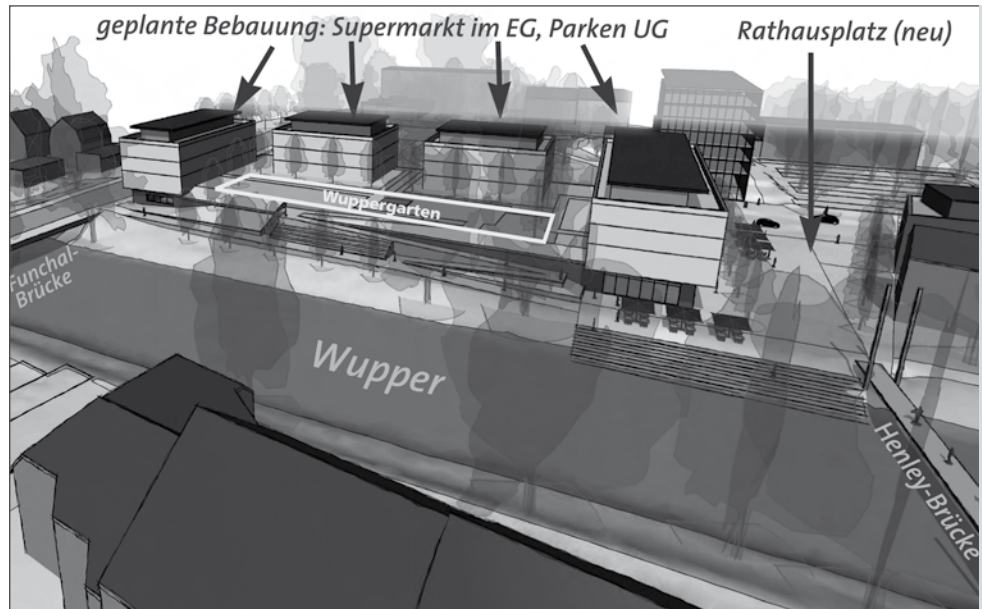
ES TUT SICH ETWAS AM EHEMALIGEN KAUFMARKT

Wichtige Zusicherungen konnten mit der SPD und Bürgermeister Steffes durchgesetzt werden

Der gordische Knoten scheint durchzuschlagen. Der Stadtrat gab einstimmig grünes Licht für die Pläne der neuen Eigentümer des ehemaligen Kaufparkgrundstücks. Diese sehen eine große Tiefgarage, einen ebenso großen Lebensmittelvollsortimenter darüber und eine öffentliche Terrasse darauf vor, die wiederum von einer vierstöckigen Wohnbebauung zur Neukirchener Straße umklammert wird und sich zur Wupperseite öffnet.

Nach einer Realisierung wird hier der größte zusammenhängende Baukörper in der Innenstadt entstehen – auch als Folge der Bürgerbefragung, keinen Stadtpark anzustatten. Deshalb hatte es sich die SPD-Fraktion nicht leicht gemacht. Wir haben miteinander gerungen, gründlich abgewogen und vor der Beschlussfassung Bedingungen für eine Zustimmung formuliert. Hier die wichtigsten vier Forderungen:

- » Die geplante Terrasse muss für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Die ursprünglichen Pläne sahen eine Privatterasse vor, die die SPD-Fraktion strikt ablehnt.
- » Vor dem Aufstellungsbeschluss sollte der ungefähre Termin des Baubeginns feststehen. Keine andere Fraktion unterstützte diese Forderung.
- » Der aktuelle Still- und Leerstand soll so schnell wie möglich beendet werden. Gemeinsam mit den Eigentümern sollte vor einem Aufstellungsbeschluss eine Lösung



(Abb. 1) So sieht Leichlinges Zukunft in der Innenstadt auf dem Grundstück mit dem Leerstehenden Kaufpark und der Tankstelle vermutlich aus: Geplant ist ein großer Lebensmittel-Vollsortimenter im Erdgeschoss, eine große Tiefgarage im Untergeschoss und eine

Wohnbebauung mit einer öffentlichen Terrasse („Wuppergarten“) auf dem Supermarkt. Der Wuppergarten soll durch Rampen und Treppen zur Wupperseite geöffnet werden. Direkt an der Wupper ist Gastronomie geplant.

vereinbart werden, wie das Gebäude in den nächsten zwei Jahren der Planungs- und Genehmigungsphase genutzt werden kann. Keine andere Fraktion unterstützte diese Forderung und wollte aktiv die jetzige Situation verändern. Vielleicht weil sie Sorge hatten, die Investoren zu verstimmen?

- » Die Lage am Fluss ist bestens für eine attraktive Gastronomie geeignet, auch wenn dadurch womöglich die Verkaufspreise der Wohnungen geringer ausfallen könnten als ohne. Diese Forderung nach Raum für Gastronomie unterstützten auch andere Fraktionen, machten sie allerdings nicht zur Bedingung für einen Aufstellungsbeschluss.

Bürgermeister Frank Steffes verhandelte die politischen Forderungen – mit großem Erfolg

Für alle Forderungen machte sich Bürgermeister Steffes in intensiven Gesprächen mit den Investoren und Eigentümern des ehemaligen Kaufparkgrundstücks stark.

Drei Tage vor der entscheidenden Sitzung sicherten diese in einem Schreiben an alle Ratsmitglieder die öffentliche Terrasse und ... (Fortsetzung auf Seite 3)



WIR WÜNSCHEN
EIN FROHES FEST

und einen
guten Start
ins neue Jahr!

Ihre SPD Leichlingen

KURZ NOTIERT

- » **Einladung:** Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen: SPD-Dämmerchoppen mit Live-Musik von „Vino Rosso“: Samstag, 13. Januar 2018 ab 19 Uhr, Haus Klippenberg, Oberbüscherhof 48. Eintritt 8 €.
- » **Fraktionsvorstände bestätigt:** Die SPD-Ratsfraktion hat im Oktober den Fraktionsvorstand neu gewählt. Der bisherige Vorstand wurde bestätigt: Matthias Ebecke (Vorsitzender), Roswitha Süßelbeck und Wolfgang Legrand (stellvertr. Vorsitzende), Manfred Aust und Tobias Rottwinkel (Beisitzer). Auch die Kreistagsfraktion hat den Vorstand neu gewählt: Gerhard Zorn bleibt Vorsitzender. Christiane Clemen aus Leichlingen ist weiterhin stellv. Vorsitzende.
- » **Kabarett:** Die WEIBS-BILDER präsentieren im März ihr neues Programm. Sketche, Lieder und Kabarett: 17.03. (19 Uhr) und 18.03.2018 (18 Uhr), Aula am Hammer. Kartenverkauf ab sofort bei Buchhandlung Gilljohann und Schmuckatelier Höhn. Bzw. telefonisch bei Christiane Bornmann (0 21 75) 37 21 und Erika Benner (0 21 75) 16 51 15.

WAS IST MIT LEICHLINGEN?

Im Herbst 2017 hat der Kreistag für den Öffentlichen Personennahverkehr im Kreisgebiet wesentliche Verbesserungen beschlossen: Durch Taktverdichtungen und Ausweitungen von Buslinien wird das Angebot für die Bürgerinnen und Bürger deutlich verbessert. Das ganze kostet den Kreis 1,5 Millionen Euro.

Die SPD findet: Sinnvoll investiertes Geld. Nicht akzeptabel ist aber, dass es der Kreisverwaltung nicht gelungen ist in allen Kommunen verbesserte Angebote zu erreichen. Leichlingen bleibt als einzige Stadt im Kreis außen vor. Hier gibt es keine einzige Verbesserung. Und das obwohl alle Städte und Gemeinden die Projekte durch die Kreisumlage finanzieren. Die SPD-Kreistags- und Stadtratsfraktion fordern deshalb mit Vehemenz, für Leichlingen auch verbesserte Busangebote zu erreichen. Die Taktverdichtung der Linien zwischen Leichlingen und Witzhelden ist zum Beispiel dringend notwendig. Leider gibt es bis heute keine positive Einigung zwischen dem Kreis und dem privaten Busunternehmen, das die betreffenden Linien betreibt. Wir bleiben für alle Bürgerinnen und Bürger am Ball! ■

NEUES BAUGEBIET UND PLATZ FÜR EINEN NEUEN KINDERGARTEN AN DER REUSRATHER STRASSE

Die Nachfrage nach Wohnraum in Leichlingen steigt. Gerade um Köln herum „schwappt“ der Bevölkerungszug immer mehr ins Umland über, wovon auch Leichlingen profitiert. Zwischen den Metropolen und dennoch im Grünen gelegen ist Leichlingen nicht nur zum Wohnen beliebt.

Im Herbst hat der Stadtrat die Weichen für ein neues Baugebiet gestellt: Auf der bislang landwirtschaftlich genutzten Fläche zwischen der Straße „Am Rombergswieher“ und der Reusrather Straße soll zukünftig auf rund 14.500 m² Wohnen möglich werden. Noch befinden sich die Planungen erst in einem frühen Stadium. Im Jahr 2018 werden konkrete Vorstellungen des Projektentwicklers erwartet, zu denen sich dann alle Bürgerinnen und Bürger äußern können.

Erste Überlegungen gibt es aber bereits: Geplant sind rund 20 Wohneinheiten, von denen auch ein Teil als preisgebundener, öffentlich geförderter Wohnraum angeboten werden soll.

„Der SPD ist wichtig, dass wir preiswerten Wohnraum unter anderem für junge Familien

schaffen und wir begrüßen die Planungen für ein neues Wohngebiet“, so SPD-Ratsmitglied und Wahlkreisbetreuerin Roswitha Süßelbeck. „Wir werden darauf achten, dass die verkehrliche Situation bei der zukünftigen Einmündung optimal gestaltet wird“, so Süßelbeck weiter.

Und noch einen weiteren Vorteil bietet das geplante Wohngebiet: Dringend benötigt wird in Leichlingen eine weitere Kindertagesstätte – besonders im westlichen Teil der Stadt. Gemeinsam mit dem Projektentwickler werden bereits Gespräche geführt, um am Rombergswieher eine neue KiTa zu errichten.

„Wir wollen dafür sorgen, dass wir allen Kindern in Leichlingen eine qualifizierte und ausreichende Anzahl von Betreuungsplätzen anbieten können. Wir freuen uns, dass die Stadt in guten Gesprächen mit dem Bauträger ist und wir hoffentlich in einem Zug mit dem Wohngebiet auch die dringend benötigte KiTa eröffnen können“, zeigt sich Christiane Bornmann, die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses und SPD-Ratsmitglied, optimistisch. ■

Aus Anlass des Internationalen Frauentages präsentieren die

WEIBS-BILDER

ihr neues Programm 2018



(Abb. 2) Roswitha Süßelbeck, Ratsmitglied und Wahlbezirksbetreuerin für den Bereich rund um die Trompete



(Abb. 3) Christiane Bornmann, Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses

(Fortsetzung von Seite 1) ... einen Baubeginn frühestens 2019 und spätestens 2020 zu. Darüber hinaus machten die Investoren und Eigentümer der Stadt Leichlingen das Angebot, die leerstehenden Flächen des ehemaligen Kaufparks lediglich gegen Strom- und Heizkosten zur Verfügung zu stellen und schließlich auch Gastronomie in ihrer Planung zu berücksichtigen. Im Gegensatz zur SPD-Fraktion hätte die „große Koalition der Willigen“ aus CDU, UWG, BWL, FDP und Grünen ihre Zustim-

mung zur Aufstellung eines Bebauungsplanes an keinerlei Bedingungen geknüpft.

„Damit hätten sie die Verhandlungen des Bürgermeisters torpediert und die SPD-Fraktion beinahe zur Ablehnung gezwungen,“ so SPD-Fraktionsvorsitzender Matthias Ebecke. Doch dem nicht genug. Nach den schriftlichen Zusicherungen behaupten nun die gleichen Fraktionen, alle vier Punkte immer schon leidschaftlich unterstützt zu haben. Der Erfolg hat eben viele Mütter und Väter... ■

LEICHLINGEN HAT EIN LEITBILD

Leichlingen richtet den Blick in die Zukunft. Im September hat der Stadtrat das 23-seitige Leitbild mit breiter Mehrheit beschlossen.

Der Entscheidung vorangegangen war ein intensiver Erarbeitungsprozess, bei dem alle Leichlingerinnen und Leichlinger eingeladen waren, sich intensiv einzubringen. Von den vielfältigen Beteiligungsmöglichkeiten wurde auch rege Gebrauch gemacht: Onlinebefragung, Passantenbefragung, gut besuchte Zukunftskonferenz und Innenstadtkonferenzen, sowie eine beratende Projektgruppe mit Multiplikatoren aus Vereinen, Verbänden, Geschäftsleuten und Initiativen zeigen, wie breit die Möglichkeiten zur Diskussion – unter Begleitung durch ein externes Beratungsbüro im vergangenen Jahr – waren.

„Uns war es wichtig, möglichst viele Menschen in Leichlingen in diesen Prozess einzubinden, denn Leichlingen wäre nicht dieselbe Stadt ohne die Menschen und das vielfältige Leben in der Stadt“, zeigt sich SPD-Fraktionsvorsitzender Matthias Ebecke zufrieden. „Die Diskussionen haben uns gezeigt: Die Menschen wollen sich einbringen und wir haben gut daran getan, die vielen Ideen zu sammeln.“

Das neue Leitbild für die Blütenstadt Leichlingen soll nun eine Orientierung für zukünftiges Handeln aller Bewohner Leichlingens, gleich ob Vereine, Politik, Stadtverwaltung oder Initiativen darstellen.

Unter Überschriften wie „Nachhaltiges Wohnen mit den Vorzügen von Stadt und Land“, „Wirtschaft und Versorgung: Die Obstkammer der Region mit starken Betrieben vor Ort“, „klimagerechte Stadt“, „Mobilität“, „Bildung“, „Freizeit, Sport und Tourismus: Naherholungsraum Leichlingen“ bis zu „Image, Identität: Leichlingen – grüner Ruhepol zwischen den Metropolen“ umfasst es alle Bereiche für

das Leben und Miteinander in der Stadt und zeigt für die langfristige Entwicklung ein konkretes Bild. Hier werden grundsätzliche Ziele für die nächsten 20 Jahre festgelegt.

Leitbild und Handlungskonzept greifen ineinander

Konkrete Maßnahmen sucht man im Leitbild zunächst vergebens. Diese werden nun unmittelbar in einem zweiten Schritt erarbeitet, an dessen Ende ein sogenanntes „Handlungskonzept“ stehen soll. Das Ziel soll eine Empfehlung von konkreten Maßnahmen sein, um anschließend Fördermittel dafür beim Land beantragen zu können. Das wiederum entlastet den städtischen Haushalt.

„Wo fehlen Buswartehäuschen? Wo fehlen Spielgeräte? Was können wir konkret für die Innenstadt tun? Diese Fragen bewegen u. a. die Menschen in Leichlingen, wie wir nicht erst seit den Zukunftswerkstätten wissen. Hier müssen alle Beteiligten weiter mithelfen“, so der Vorsitzende des Ausschusses für Stadtentwicklung, Dominik Laufs. „Natürlich wieder mit vielfältigen Angeboten für alle Interessierten“, wie er anfügt. ■

➤ **Das Leitbild ist im Internet abrufbar unter: www.leichlingen.de/fileadmin/user_upload/Dokumente/Bauordnungsamt/Leichlingen_Leitbild.pdf**

Übrigens: Kommen Sie auch außerhalb der Veranstaltungen mit uns ins Gespräch. Was bewegt Sie? Welche Ideen haben Sie für unsere Stadt? Wir haben für Ihre Anliegen ein offenes Ohr. Die Kontaktdaten Ihres Ratsmitglieds oder der SPD-Fraktionsmitglieder finden Sie auf unserer Webseite unter www.spd-leichlingen.de/fraktion.php oder auf dem beiliegenden Müllkalender. Gerne können Sie auch Termine mit unseren Ratsmitgliedern vereinbaren.



(Abb. 4) Leitbild „Zukunft für Leichlingen“



(Abb. 5) Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung: SPD-Ratsmitglied Dominik Laufs



(Abb. 6) SPD-Fraktionschef Matthias Ebecke



STADT KAUFT DAS ALTE RATHAUS ZURÜCK

(Abb. 7+8) Das alte Rathaus:

Die selbe Perspektive aus zwei Zeiten. Links in den 60er Jahren: Auf der Ecke Neukirchener-/Kirchstraße steht noch die alte Dorfschule. Rechts in den 2000er Jahren: Die Sparkasse ist längst ausgezogen. Das Gebäude beherbergt Polizei, Büros (vor allem im Anbau aus den 70ern) und Wohnungen.

Seit 2007 stand die Immobilie zum Verkauf: Das alte historische Rathaus Leichlingens (1891 fertiggestellt, bis 1920 als Rathaus genutzt), das später der Sitz der Sparkasse Leichlingen wurde. Nun hat der Rat der Stadt Leichlingen mit einer Entscheidung für den Kauf die Bemühungen von Bürgermeister Frank Steffes unterstützt und die Kaufentscheidung mitgetragen.

Knapp eine Million Euro kostet die Immobilie nebst Anbau aus den 70er Jahren und dem ca. 1500 qm großen Grundstück und insgesamt etwa 1300 qm Nutzfläche in den zwei Gebäudeteilen. Damit ist der Erwerb immerhin um fast eine halbe Million günstiger geworden, als man vor einigen Jahren erwarten konnte, denn die Eigentümerin – die Kreissparkasse Köln – hatte das Gebäude zunächst für einige Jahre für 1,5 Mio. Euro angeboten. Ein Käufer hatte sich viele Jahre nicht gefunden. Der Preis wurde darauf hin nach unten angepasst. Zuletzt waren 1,2 Mio. angesetzt.

Historisch wichtig und für die Stadtentwicklung relevant

Die SPD-Fraktion hatte im Januar 2017 beantragt, die Verwaltung zu beauftragen, in Kaufverhandlungen einzutreten. Dem war der Stadtrat im Februar einstimmig gefolgt. Nun

kam es zum endgültigen Beschluss: Das Gebäude soll in Zukunft wieder im Besitz der Stadt sein. Verwaltung und Politik waren sich einig, die Chance zu ergreifen und das historisch für die Stadt wichtige Gebäude somit direkt in die weitere Stadtplanung einzubeziehen.

Derzeit arbeitet Leichlingen am sogenannten „Integrierten Handlungskonzept“. Hiermit soll die verlässliche Planungsgrundlage für die Innenstadtentwicklung in der Zukunft aufgestellt werden. Nur mit einem integrierten Handlungskonzept hat die Stadt die Chance auf Städtebaufördermittel des Landes. „Da ist auch das Grundstück und das Umfeld des historischen Rathauses ein wichtiger Baustein,“ findet Bürgermeister Frank Steffes. „Wir werden jetzt gründlich beleuchten, welche zukünftige Nutzung des Gebäudes und vor allem auch des Umfeldes den Bürgerinnen und Bürgern und der Stadt am meisten dient. Hätten wir es dem freien Markt überlassen, hätten wir weniger Einfluss auf eine Entwicklung des Gebäudes und dieses innerstädtisch wichtigen Grundstücks gehabt.“

Denkbar ist eine Nutzung des historischen Gebäudeteils für kulturelle Angebote wie Stadtbücherei, Standesamt, Bürgermeisterbüro oder Stadtmuseum. Auch den Anbau aus den 70er Jahren könnte man hierfür oder für eine Vermietung zur Gegenfinanzierung zunächst nutzen. „Es wäre aber natürlich schön, wenn wir in nicht all zu ferner Zukunft das Areal komplett überplanen könnten,“ betont der Bürgermeister. „Wenn wir die Option eröffnen, entlang der unteren Kirchstraße bis zum ‚Blumenpavillon‘ eine neue Nutzung zu ermöglichen, haben wir auch die Chance, dass der Anbau – den viele Leichlingerinnen und Leichlinger nicht mögen – verschwindet und eine tolle neue Gebäudestruktur aus altem Rathaus und möglichen neuen Gebäuden auf diesen Flächen entsteht. Denkbar ist hier dann natürlich eine Nutzung für öffentliche Zwecke, aber auch Wohnraum, Praxen oder Büros in den oberen Etagen.“



(Abb. 9) Bürgermeister Frank Steffes sieht großes Entwicklungspotenzial für das alte Rathaus und das zugehörige Grundstück.



Herausgeber: SPD-Ortsverein Leichlingen
Roswitha Süßelbeck (Ortsvereinsvorsitzende)
SPD-Büro, Bahnhofstraße 7, 42799 Leichlingen
Büro-Zeiten: Mo. 15.00 – 17.00 Uhr und Mi. 10.00 – 12.00 Uhr
od. nach Absprache, Ansprechpartnerin: C. Müller
Telefon: 02175-2377 | Telefax: 02175-73573
E-Mail: info@spd-leichlingen.de

Redaktion: K. Behnke, M. Ebecke, D. Laufs, T. Rottwinkel,
R. Süßelbeck
Layout: Tobias Rottwinkel
Bilder: Pässler Sudermann + Partner (1), Stadt Leichlingen (4),
Stadttarchiv Leichlingen / Repro-Aufn. Peter Thönes (5),
T. Rottwinkel (6), SPD Leichlingen (Portraits)
Druck: Auflage 10.000 Stk., Druckerei Moosdruck Leverkusen